

3. Auf und unter dem Dache.

Das Dach: hoch, steil, flach, platt. Zweck. Formen. Esse. Regen (Dachrinne), Schnee (schmilzt zuerst da, warum?), Sonne (die ersten und letzten Strahlen treffen das Dach). Dachstuhl; First, Giebel.

a. **Bedachungsmaterial.** Ziegel: rot, aus Lehm gebrannt; Formen. Schiefer: schwarzblau, tafelförmig, blätterig, besteht aus Thon, wird angenagelt. Dachpappe, Cement, Stroh, Zink, Kupfer, Schindeln. Die Ziegel verwittern, werden zerfressen vom Zahne der Zeit; Winde tragen Sporen von Flechten und Moosen herbei; genährt vom Stein und Regen und Sonnenschein, wachsen sie wie auf Felsen. Mauerbüschelflechte: ein Lager aus kleinen krustenartigen Schuppen, in der Mitte gelbe Fruchtschüsseln. Mauererschraubenmoos: dichter, polsterartiger Rasen, filzig; helle Haarspitzen an den Blättern; schmale, walzenförmige Früchte an dünnen Stielen. Hauslaub: dichte Rosetten von dickfleischigen Blättern, die viel Wasser enthalten; es nährt sich aus den dürftigen Erdballen an seinen Wurzeln und vom Wasser.

b. **Tiere auf dem Dache:** Storch, Taube, Sperling; am Dache: Schwalben, Rotschwänzchen; unter dem Dache: die Fledermaus. Säugetier. Auf dem Bodenraume in der Nähe der Esse; hängt da am Tage an den Hinterbeinen und schläft. Ober- und Unterarm auffällig lang; 4 lange Finger, dünn wie die Stäbe des Schirmes, Daumen kurz, mit langem Nagel zum Aufhängen. Flughaut: fein, zugleich ein Sinnesorgan, ausgespannt zwischen Zehen, Füßen und Schwanz. Große Ohrmuscheln. Weitgepaltenes Maul zum Aufschnappen der Insekten. Hautfalten auf der Nase. Blattnasen, Hufeisennasen. Unschönes Aussehen. Fliegen schnell, gern im Zickzack und in verschlungenen Linien, an Sommerabenden. Nützliche Tiere. Einmal jährlich 1—2 Junge, die sich bei den Alten an der Brust festsaugen und im Fluge mit herumgetragen werden. Winterschlaf: verlangsamter Blutlauf, verminderte Blutwärme (bis 1°). Sage vom Vampyr.

c. **Der Blitzableiter:** eine eiserne, ununterbrochene Leitung bis in die feuchte Erde. Spitze vergoldet. Zweck. Franklin. Einiges von der Elektrizität. Einfacher Versuch mit der Siegellackstange. Hinweis auf die Elektrifiziermaschine. Vom Gewitter. — Wetterfahne; Wahrzeichen (z. B. Pferdeshöpfe) am Dache.

4. Das Haus und seine Geschichte.

Höhlen, Pfahlbauten; Nomaden, Zelt; Jäger und Fischer, Hütten; Ackerbauer, schlichte Wohnungen aus Holz, Lehm, Stein. Wie die alten Deutschen wohnten: Hütten in unzufriedigten Gehöften (Hausfriedensbruch); rohe Holzwände, behangen mit Waffen und Jagdgerät; Bänke, Herd, Bärenhaut; keine Esse, Dielen und Fenster, sondern Rauchloch, Estrich und Läden, keine Lampen, sondern Kienpäne, Fackeln zc. Später: in steinernen Häusern, aber noch ohne Fenster, Tapeten, Luxus. Noch später: Häuser mit dicken Mauern, Holzschnitzwerk, kleinen Fenstern (runden Scheiben), großen Kachelöfen, Ertern, Inschriften.

Beschreibung des heutigen Bauern- und Bürgerhauses, des Palastes und der Hütte. Wohnungsnot in großen Städten. Mietwohnungen.

5. Im Hofe.

Nebengebäude des Wohnhauses. Namen, Zweck, Beschaffenheit derselben. Was ist ein Bauernhof? ein Kirchhof? der Hof eines Königs? der Hof um den Mond?

a. **Am Brunnen.** Tiefes, senkrecht, meist ausgemauertes Loch; ausgegraben schon bei Beginn des Hausbaues (warum?). Wasser in der Erde (woher?); Grundwasser, verschiedener Stand desselben nach der Ortlichkeit, den Erdschichten und Gesteinsarten. Gutes Trinkwasser, eine Wohlthat; enthält aufgelöste mineralische Bestandteile: Kalk, Kohlensäure, Salz, Salpeter, Eisen; kühl, 8—10°; darf nicht verunreinigt werden (z. B. durch Senkgruben in der Nähe; Cholera). Grüner